

Anmeldung

Name, Institution, Adresse, Telefon und Mailadresse bitte per Mail bis zum 01.11.2011 an:

info@av-berlin-nord.de

Betreff: Anmeldung zum Fachtag: Mädchenarbeit zwanzig11 Berlin.

10 € Tagungsentgelt inklusive Mittagessen ist vor Ort zu entrichten. Eine Bestätigungsmail wird nicht versandt!

Kontakt:

Gunvor Schmalisch, alia: 030 612 86 099 oder Christina.Schuett@charlottenburg-wilmersdorf.de

Pragmatisch, aber nicht angepasst. Pr. Dr. Petra Focks.

Die Lebenswelt von jedem Mädchen und jeder jungen Frau ändert sich ständig. Medieneinflüsse bestimmen zunehmend Rollenerwartungen, Schönheitsideale, transportieren sexuelle Botschaften, ... Anforderungen aus Elternhaus, Peer Group, Schule und Berufswelt stellen Mädchen und junge Frauen und alle, die mit ihnen arbeiten, vor neue Herausforderungen. Mädchen und junge Frauen insbesondere migrantischer Herkunft sind auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft. Gleichzeitig treffen unterschiedliche kulturelle, ethnische und sexuelle Orientierungen aufeinander. Was heißt daher Mädchenarbeit in Berlin heute? Welchen Herausforderungen muss sie sich stellen?

Der Fachtag gibt vielfältige Impulse für die pädagogische Praxis aus Berlin, stellt neue Konzepte vor und lädt ein zum Erfahrungsaustausch.

Programm:

Moderation: Claudia Lutze, SFBB.

8.30h Anmeldung: 10 Euro.

9.30h Begrüßung durch Berliner Fachrunde „Quo Vadis Mädchenarbeit“

Grußworte: Sigrid Klebba (angefragt), Leiterin der Abteilung Jugend und Familie, Landesjugendamt, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Grußworte: N.N. Bezirksstadträtin für Jugend Neukölln.

Kurzvorstellung des Ablaufs

Eröffnungsvortrag:

Pragmatisch, aber nicht angepasst – Vielfältige Lebenswelten von Mädchen und jungen Frauen

Prof. Dr. Petra Focks, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin.

11.15h Kaffeepause

11.40h Vorstellung der Workshops

12.00h Filmvorführung „20 Jahre Café Pink“
mit einer Einführung von Elisabeth Wagner, Café Pink.

12.30h Mittagessen

13.30h Workshops, Modelle und Good Practice Vorstellungen

15.30h „Markt der Möglichkeiten“
mit Performance „Respect Girls“, Centre Talma.

16.30h Veranstaltungsende

Berliner Fachtag Mädchenarbeit

Mädchenarbeit zwanzig 11 Berlin

Lebenswelten/ Vielfalt/ Good Practice

16. November 2011
8.30h - 16.30h

Eine Veranstaltung der Berliner Fachrunde „Quo Vadis Mädchenarbeit“ in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg (SFBB).

Gastgeber: Jugendamt Neukölln

Veranstaltungsort:

**Guttempler- Haus Neukölln,
Wildenbruchstr. 80,
12045 Berlin**

(BVG: Bus 104)



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin Brandenburg · SFBB

Eröffnungsvortrag:

„Pragmatisch, aber nicht angepasst – Vielfältige Lebenswelten von Mädchen und jungen Frauen“ Prof. Dr. Petra Focks

Workshops und Good Practice Modelle (GP):

1. Mädchenarbeit –

Wie fange ich an? Nur für Frauen!

Wie kann ich eine eigene Haltung entwickeln, bei gleichzeitiger Akzeptanz von unterschiedlichen Zukunftsvorstellungen der Mädchen, um erfolgreiche Mädchenarbeit zu machen?

Wie motiviere ich Mädchen sich und ihre Stärken zu entdecken und sie auf ihrem Weg zu begleiten? Die Vorstellung von Praxisideen und eine Diskussion soll zur Vertiefung der Debatte beitragen.

Ingrid Althammer, Mädchenberatungsstelle Leben Lernen, Leben Lernen e.V.

Elisabeth Wagner, Café Pink, Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin, Kiezoase Schöneberg e.V.

Moderation: Birgit Fechner-Barrère

2. Aktuelle Konzepte für offene Arbeit mit jugendlichen Mädchen im Kontext von koedukativen Ansätzen

Mädchenarbeit unter dem Dach von Gender Mainstreaming ist der Ausgangspunkt des Referates, bei dem folgenden Fragen nachgegangen wird: Wie wird sich die Mädchenarbeit in Zeiten von Gender Mainstreaming weiterentwickeln und welche Gelingenbedingungen können aus den bisherigen Praxiserfahrungen in Berlin abgeleitet werden?

Eva Katharina Gottwalles, Gender Consulting
GP: Klaus Keßler, Randi Sturm, GO, Jugendamt Pankow – „U 18 und Genderorientierung“

GP: Michi Brosig, ReachIna, Outreach-Team Neukölln, gGskA mbH – „Sexualpädagogisches Frage- und Wissensbrettspiel zum Einsatz an Schulen und in JFE“

Moderation: Angelika Staudinger

3. Von Bloom bis Heidi Klum – Idole für Mädchen

Verschiedene Untersuchungen zeigen, welche Bedeutung Medienheld_innen und –welten in der Entwicklung von Heranwachsenden haben. Dabei gibt es deutliche Unterschiede in der Mediennutzung bei Mädchen und Jungen. In dem Referat werden Ergebnisse verschiedener Studien zur Mediennutzung und –wahrnehmung von Mädchen und jungen Frauen vorgestellt und diskutiert.

Besonders das Fernsehen mit seinen Angeboten steht dabei im Mittelpunkt.

Manja Wolff, BITS 21, fjs.e.V.

GP: Karin Cummerwie, Haus der Jugend Anne Frank, BA Charlottenburg-Wilmersdorf – „Kieztalent“

GP: Bettina Lutze-Luis Fernandez, Centre Talma, VSJ Berlin + GSJ gGmbH - „Respect Girls“

Moderation: Manja Wolff

4. Diversity – Vielfältige Lebenswelten von Mädchen und jungen Frauen als Herausforderung für die Mädchenarbeit

Vertiefung des Eröffnungsvortrages.

Prof. Dr. Petra Focks, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

GP: Beate Füllkrug, Café Pink, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Kiezoase Schöneberg e.V., „Augen auf“ – Dokumentarfilmprojekt zum Thema Diskriminierung

GP: Kathrin Schultz, Jugendnetzwerk lambda e.V. „lambda hoch zwei – Antidiskriminierende Ansätze der Inklusion in geschlossenen Räumen“

Moderation: Stephanie Duus

5. Mädchen und Gesundheit – Zwischen Fastfood und Schlankheitswahn

Essstörungen sind gerade für Mitarbeiter_innen im Jugendbereich ein heikles Thema. Oft bestehen Unsicherheiten, ob das Verhalten, das eine Jugendliche zeigt, nur ein „Spleen“ ist oder schon eine richtige Essstörung. Oder aber, man hat es mit einer sichtlich essgestörten Jugendlichen zu tun, die aber jegliche Hilfe abwehrt. Wie können Pädagog_innen diesem Thema begegnen?

Martina Hartmann, Dick und Dünn e.V.

GP: Erika Schwarz, HELLA – Klub für Mädchen und jungen Frauen, Jugendamt Marzahn-Hellersdorf, „Schönheit und gesunde Ernährung“

Moderation: Uta Leonhardt

Mit Unterstützung von:

